



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

V irtuelles

E uropäisches

CU lturzentrum

VECU

...ist ein lernpartnerschaftliches Projekt der EFOS, gefördert durch Grundvigt.

Anhand von Beispielen aus der Alltagskultur und der Literatur, sollen die Partnergruppen aus 6 europäischen Ländern, die gemeinsamen oder unterschiedlichen kulturellen Wertvorstellungen herausfinden.

Erwünschte Ergebnisse des Projektes:

Können kulturelle Wertvorstellungen,
die uns wichtig sind, an die nächste
Generation vermittelt werden?

Wenn JA -
in welcher Form?

Einteilung der Tandems (Gruppen) nach Themen

Groningen, Magdeburg, Wien: Literatur

Brno, Dresden, Kiel: Wohnkultur,
Sitten und Bräuche

Bratislava, Wroclaw, Wien:
Sprichwörter, Esskultur, Musik

Tandem Wien

Projektkoordination:

Herta Spitaler



Tandem Wien

Elisabeth Marek



Elfi Marek

Tandem Wien

Christiane Dantine



Helga Falk

Tandem Wien

Gerti Zupanich



Tandem Wien

Wolfgang Spitaler
Sprichwörter



Christoph Pörtl
techn. Betreuung

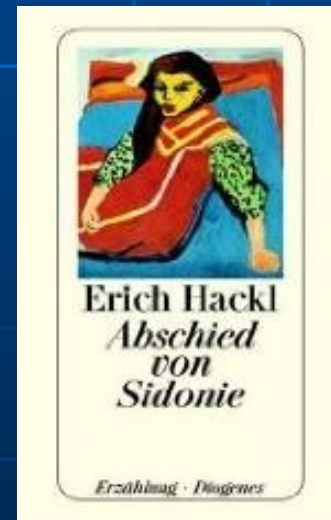
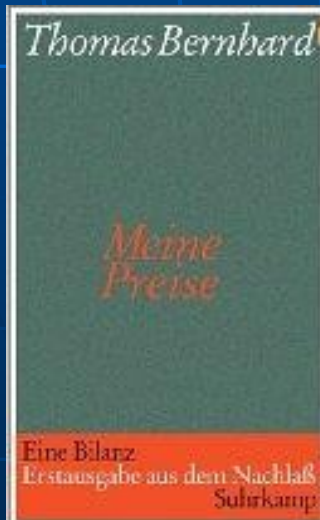
Literaturauswahl

Suche nach zeitgenössischen **AutorInnen** die repräsentativ für **Österreich** sind und gleichzeitig in ihren Werken **Europa** mit einbeziehen.

Aufteilung der zur Auswahl stehenden Bücher zur Bearbeitung durch die Projektteilnehmerinnen.

Die Endauswahl fiel auf:

- **Thomas Bernhard:** Preise
- **Marlene Streeruwitz:** Verführungen
- **Anna Mitgutsch:** Zwei Leben und ein Tag
- **Erich Hackl:** Abschied von Sidonie
- **Felix Mitterer:** Die Piefke-Saga



Literatur, eine Begriffssuche ...

- Überlieferungen in schriftlicher Form, je nach Nation, Religion, meist wissenschaftliche Werke
- Erst im 18./19.Jht. wurden ästhetische und funktionale Schriften mit einbezogen
- Mit den angestrebten Bildungschancen für alle, gewann Lesen an Bedeutung und gleichzeitig setzten sich Unterscheidungen in
- „Belles lettere“ = Belletristik und „hohe“ Literatur durch
- Was im 20./21.Jht. als literaturwürdig angesehen wird, entscheiden LiteraturkritikerInnen und Preisverleihungen (Nobelpreis, etc.)

... Lesen, eine Prägung des sozialen Umfelds

- **Wann** beginnt das Interesse an Literatur?
- **Wie** wird man zur Leserin, zum Leser?
- Wir stellen fest, es geht nicht auf **Knopfdruck**: wir müssen bei den **Jüngsten** anfangen.

Wann und was liest die junge Generation? Was lesen die Erwachsenen?

- Diskussion mit SchülerInnen der 6. Klasse eines Wiener Gymnasiums
- Austeilung von Fragebögen an SchülerInnen an zwei Wiener Gymnasien
- Fragebogen an das Wiener Tandem

Methoden der Befragungen

Bei der Auswertung der Fragebögen an Schulen wurde zunächst mit quantitativer Methode gezählt und dann qualitative Gemeinsamkeiten herausgefiltert.

Bei der Auswertung der Befragung der ProjektteilnehmerInnen, ergab sich ein starkes Interesse am Lesen seit Kindheit und Jugend.

Vergleich Leseverhalten Jugend und Erwachsene

Was wird gelesen?

Warum lesen wir?

Was wird gelesen?

Jugendliche

- Abenteuerbücher
 - Comics
 - Klassiker in der Schule
 - Krimis / Horror
 - Fremdsprachige Bücher
 - Jugendzeitschriften
-
- Zeitungen
 - ScienceFiction / Fantasy
 - (Jugend-) Alltagsgeschichten

Erwachsene

- Abenteuerbücher
 - Comics
 - Klassiker in der Schule
 - Krimis
 - Fremdsprachige Bücher
 - Jugendzeitschriften
-
- Zeitungen
 - Berufslektüren
 - Biographien / Historisches

**Jugend-
zeit**

Warum lesen wir?

Jugendliche

- Spaß / Entspannung
- „Abenteuer im Kopf“
- Bildung
- Andere Welten
Kennenlernen

Erwachsene

- Entspannung
- „Abenteuer im Kopf“
- Wissenserweiterung
- Kennenlernen anderer
Kulturen

Die Unterschiede sind sowohl beim „WAS“ als auch beim „WARUM“ gering; ein für uns überraschendes Ergebnis!

Kinder- und Jugendliteratur

Christine, Elisabeth, Gerti

Methoden der Recherche

- Einbringen der Erfahrungen aus dem Bibliotheken-Alltag
- Diskurs mit ExpertInnen und unter den ProjektteilnehmerInnen
- Kontaktaufnahme mit Institutionen für Kinder- und Jugendliteratur
- Vergleich mit der Situation in Deutschland und den Niederlanden

Kinder- und Jugendliteratur

Uns beschäftigt vorrangig die Frage...

- ...kann das Buch neben den neuen Medien, wie TV, Internet und PC-Spielen, bestehen?
- ...wie wird das Lesen von Institutionen, Eltern und PädagogInnen gefördert?

Kinder- und Jugendliteratur

Vorläufiges Ergebnis:

Das Buch und Lesen haben noch ihren festen Platz, ist aber abhängig von:

- Leseförderungen; diese werden allgemein als wichtiger Bildungsauftrag angesehen.
- Lehraufträgen an die (Kindergarten-) PädagogInnen und ist auch den Verlagen ein Anliegen.

Uneins waren sich die drei Recherchierenden, ob die Leseförderung in der richtigen Form angeboten wird und insgesamt ausreichend ist.

Kinder- und Jugendliteratur



Der Anteil den wir als Großelterngeneration zur Leseförderung leisten können, beginnt beim Vorlesen und Erzählen von Geschichten im Kleinkindalter.

Tandem Wien, unsere nächsten Projektschritte folgen ...

Inhaltliche Bearbeitung: Gerti Zupanich

Technische Bearbeitung: Christoph Pörtl

